



www.yoel-lois.com

NEU: Die Kuba-Hilfe präsentiert Yoel und seine Arbeiten im weltweiten Netz.

... Seite 2



Neue Patenschaften

Viel Erfolg im ersten Halbjahr bei der Vermittlung von Patenschaften.

... Seite 3



Spenden gesucht

Wir suchen weiterhin Spenden für den Bau eines Gemeindehauses in Párraga.

... Seite 2



Hilfe für Gehörlose

Mehr Unterstützung für das ANSOC Provincial - Holguin.

... Seite 4

Impressum:

Proyecto Stany Santander e.V.
Postfach 10 02 06
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: www.kuba-hilfe.de
Mail: stany-santander@kuba-hilfe.de

Vorstand:
Bernhard Adolph (1. Vorsitz)
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:
Amtsgericht Gelsenkirchen
Steuernummer: 319 / 5900 / 0134
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung:
Jesse Krauß www.sign8.de

Jonatan sucht dringend neuen Paten



Patenkind Mairelis mit Jonatan, der dringend einen neuen Paten sucht.

Eine Patenschaft bleibt freiwillig und kann jederzeit beendet werden, denn obwohl die Patenschaft langfristig und nachhaltig angelegt ist, können die Paten jederzeit die monatliche Unterstützung einstellen. Passiert dies, bleibt das Kind nicht ohne Hilfe und wird in der Regel so-

lange vom Projekt getragen, bis ein neuer Pate gefunden ist.

Jonatan lebt mit seiner Mutter und seinen beiden Schwestern in der Altstadt Havannas, ganz nah am Touristentreiben und doch so weit weg vom menschenwürdigen Dasein, geprägt von Ent-

behrung und täglichem Überlebenskampf. In diese dunklen und feuchten Wohnungen verirrt sich kein Tourist. Der Reisende schlendert an den düsteren Hauseingängen vorbei ohne zu ahnen, welche Tragödien sich im Inneren der alten Mauern abspielen. Seinen Vater verlor Jonatan gleich zweimal. Einmal als er die Familie verließ und das zweite Mal als der Vater bei einer Auseinandersetzung in einer Bodega durch einen Messerstich starb.

Wieviel Leid kann ein Kind ertragen? Sieht man Jonatan im Vorübergehen mit seinen Freunden auf der Straße spielen, bemerkt man nicht hinter dem fröhlichen Kinderlachen sein schweres Schicksal. Die Traurigkeit in seinen Augen erkennt man erst auf den zweiten Blick. Seit dem Jahr 2000 wurde der Junge durch eine Patenschaft gefördert. Nun ist diese Patenschaft von seinen Paten aufgegeben worden. Jonatan sucht dringend einen neuen Paten.

Vorwort: Zeit zum Helfen

Nach einem übermäßig heißen Sommer meldet sich die „kleine Kuba-Hilfe-Zeitung“ mit etwas Verspätung aus den Sommerferien zurück. Die Fußballweltmeisterschaft war auch nicht der richtige Zeitpunkt um die Ausgabe II/2006 auszugeben. Alle haben wir mit der deutschen Mannschaft gefiebert.

Verspätung ist auch ein wichtiges Thema für Kuba.

Das erfahren immer wieder unsere Paten, wenn es um eine neue Patenschaft, wichtige Fragen, Briefe etc. geht. Die Mühlen in Kuba mahlen langsam und Kommunikation in Kuba ist nicht das

Selbe wie hier in Deutschland. Für uns die wir hier leben und von e-Mail, Mobiltelefon und Internet verwöhnt sind, ist es oft nicht verständlich, warum sich der Austausch von Informationen dort über die Maßen verzögert. Ich möchte um Verständnis und Geduld bitten, wenn die Antwort aus Kuba mal auf sich warten lässt.

Das Sprichwort „Gut Ding will Weile haben“ hat in Kuba heute immer noch Gültigkeit. Der Informationsaustausch findet in der Regel auf Umwegen statt. Persönlicher Kontakt ist der beste Garant für fehlerfreie Kommuni-

kation, ist aber leider wegen der Entfernung nur bedingt möglich. Helfen in Kuba braucht Zeit. Üben

wir uns also in „kubanischer Gelassenheit“ und nehmen uns die „Zeit zum Helfen“.



Bernhard Adolph

Bernhard Adolph

www.yoel-lois.com - Yoel geht ins Netz

Die Kuba-Hilfe präsentiert Yoel und seine Bilder im weltweiten Internet.

„Kunst ist niemals rein zufällig, sondern erkeimt aus den tiefsten Instinkten des Menschen der sie erschafft“.

Yoel Fernández Lois, am 17. März 1979 in Kuba geboren, ist kein gewöhnlicher junger Mann, aber seine spirituelle Kraft hat ihn befähigt mit seinen Behinderungen umzugehen, an denen er wegen einer angeborenen Enzephalopathie leidet. Yoel sitzt im Rollstuhl, die Beine und die rechte Hand kann er nicht bewegen. Yoel's Bilder sind die Intuition selbst, entstanden aus reiner Vorstellungskraft. Mit natürlicher Farbempfindung und besonderem Sinn für Komposition präsentiert er uns seine wunderbare

Sichtweise einer Welt, die uns durch Wärme und Schönheit ins wahre Staunen versetzt. Seine körperlichen Einschränkungen und die aktuell herrschenden Zustände in Kuba, machen eine Verbreitung seiner Werke sehr schwer. Aber seine Entscheidung Künstler zu sein reicht viel weiter als diese Beschränkungen und der Proyecto Stany Santander e.V. steht ihm dabei zur Seite. Der erste große Schritt ist die Präsentation dieses außergewöhnlichen Künstlers und seiner Werke im weltweiten Internet.

Yoel Fernández Lois
E 17 of March of 1979
Young artist, cheerful, colorist by nature, with a sense peculiar of the composition.
Their physical limitations, under the current conditions of Cuba, make very difficult the popularization of its work, but its decision of being an artist is beyond those limitations and their friends help him.
You can also be their friend, contact him.

Proyecto Stany Santander e.V.
Postfach 10 02 06
45802 Gelsenkirchen

Als kubanisch/deutsches Kooperationsprojekt entstand ein mehr als außergewöhnlicher Internetauftritt.

Unter www.yoel-lois.com kann

man sich ab sofort in drei Sprachen - deutsch, englisch und spanisch - über den Maler Yoel Lois und seine Bilder informieren.

Spende vom Elbe-Gymnasium in Boizenburg

Klasse 8c spendet zugunsten der Kuba-Hilfe

Am 04. Juli 2006 feierte das Elbe-Gymnasium in Boizenburg im großen Rahmen und zum ersten Mal in der Geschichte der Schule einen „Tag der Nationen“. Bei dem multikulturellen Fest war für einen Tag die ganze Welt zu Gast. Im Vorfeld beschäftigte sich jede Klasse mit einem bestimmten Land. Bei dem Tag der Nationen öffneten sich dann die speziell in den entsprechen-

den Landesfarben hergerichteten Klassenzimmer für die Besucher. Auf Plakaten informierten die Schüler über Kultur, Land und Leute. Die Klasse 8c hatte sich das Land Kuba ausgesucht und verkaufte während des Festes unter Anderem landestypische Mixgetränke.

Die Klassenlehrerin Frau Ortman und ihre Klasse 8c hatten

hierbei eine ganz besondere Idee. Sie wollten den Erlös des Verkaufs an die bedürftigen Menschen in Kuba weitergeben und suchten dafür eine Spendenorganisation für Kuba. Fündig wurden Sie im Internet und schnell war der Kontakt über das Internet hergestellt. 50,45 Euro wurde von der Klasse 8c auf das Spendenkonto 117.013.544 der Sparkasse Gelsenkirchen überwiesen.

Der Proyecto Stany Santander e.V. bedankt sich recht herzlich und wird die Spende in Kürze, offiziell und in vollem Umfang in Kuba an Schwester Remedios zur Förderung und Erhaltung der Kindertagesstätte „Madre Dolores Medina“ überreichen.

Spendenaufruf:

Weiterhin gesucht: Sponsoren für den Bau eines Gemeindezentrum in Párraga

Die jährliche Anmelde-Liste der Kindertagesstätte „Madre Medina Dolores“ ist lang, denn die Not ist groß in diesem Armenviertel und die Kinder werden in der KITA von den Passions-schwestern ganztägig aufs Beste versorgt. Leider beschränkt sich

der begrenzte Raum im oberen Stockwerk der Santa Barbara Kirche in Párraga auf eine geringe Kapazität, so dass nicht allen Bedürftigen ein Kindergartenplatz zugeteilt werden kann. Der Bau eines Gemeindezentrums würde Abhilfe schaffen.

Leider fehlt es bisher an den finanziellen Mitteln, um dieses Projekt in die Wege zu leiten.

Die Kuba-Hilfe ruft zur Mithilfe auf. Gesucht werden Kooperationspartner und Sponsoren. Jede

Anregung und Spende zur Realisierung des Bauvorhabens nehmen wir dankbar entgegen.



Neue Patenschaften zwischen Deutschland und Kuba

Neue Paten in NRW, Baden-Württemberg und Bayern

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Passionsschwestern der Barbara-Gemeinde, insbesondere mit der Leiterin Remedios Galeote, konnten alle neuen Patenschaften nach Párraga vergeben werden.

Das Armenviertel Párraga liegt weitab des Stadtzentrums, außerhalb von Havanna. Hier, wo

viele Arbeiter mit schwachem Einkommen und allein stehende Mütter mit vielen Kindern leben, ist die Not besonders groß.

Seit vielen Jahren kümmern sich dort die Ordensschwwestern liebevoll um die von großer Armut betroffenen Menschen. Mit viel Hoffnung und Zuversicht bringen sie Licht in den tristen Alltag dieser Gemeinde. Neben der

Aufsicht über die Projekt-Kita „Madre Dolores Medina“ betreuen die Schwestern und ihre Helfer die Patenkinder der Kinder- u. Familienhilfe für Kuba. Das Proyecto Stany Santander verbindet mit dem guten Kontakt eine freundschaftliche Kooperation, die über das Alltägliche weit hinaus geht und der wohlthätigen Hilfe sehr zuträglich ist.

Die jüngsten Patenschaften gingen nach Recklinghausen, Mannheim, Amberg, Gelsenkirchen und Wesel. Eine Patenschaft, die nach Hagen gehen soll, wird in Kürze vergeben.

Die Kuba-Hilfe bedankt sich im Namen der Patenkinder und heißt die neuen Paten herzlich willkommen.



Madeline Díaz Estevez, 3 Jahre, mit ihrer Adoptivmutter.



Lázaro Alexander Rodríguez Rodríguez, 3 Jahre



Sunisleydis Rodríguez Suárez, 10 Jahre



Wilson León Medina, 5 Jahre, mit seiner Großmutter

2. Fiesta de Cuba im Autohaus Basdorf in Gelsenkirchen

Benefiz Gala - Feste feiern für den guten Zweck

Von übermäßigem Erfolg gekrönt war die 2. Fiesta de Cuba am 03. Juni 2006 im Autohaus Basdorf an der Alfred-Zingler-Straße. Mehr als 400 Gäste trugen zu einem Reinerlös in Höhe von rund 2500 Euro bei. Diese Summe kommt in vollem Umfang den betreuten sozialen Einrichtungen und Projekten in Kuba zugute. Das Autohaus Basdorf verwandelte sich mal wieder für eine Nacht in ein kubanisches Urlaubsparadies. Palmen, Sand, coole Drinks und die heißen Klänge von LaCubana & friends sorgten für ein authentisches Ambiente. Mit von der „Party“ waren das Ensemble Tanztempel, die mit einer Revue das Kuba vergangener Tage aufstehen ließ, sowie die kubani-

sche Tänzerin Noemi de Moya Licea, die in Santiago de Cuba bereits in der legendären Tropicana Show auftrat.

Bei den zufriedenen Gästen hieß das Motto, wie bereits vor zwei Jahren: Tanzen, schlemmen, beste Partylaune - aber alles ohne schlechtes Gewissen. Schon vor zwei Jahren hatte das Basdorf-Team mit zahlreichen Kooperationspartnern für eine heiße karibische Nacht unter Gelsenkirchens Himmel gesorgt - diesmal feierten die zahlreichen Besucher mindestens ebenso heißblütig. Kein Wunder immerhin feierten die mehr als 400 zahlenden Gäste bei der „Fiesta de Cuba“ für den guten Zweck - für die Kuba-Hilfe.



Scheck-Übergabe im Autohaus Basdorf

Gehörlosenzentrum ANSOC Provincial - Holguin

Hörgeräte Claußen aus Duisburg spendet Hörgeräte für ANSOC

Manche erinnern sich vielleicht noch: Nachdem man das eingestürzte Haus in der Calle Morades Lemus mit viel persönlichem Einsatz der Betroffenen wieder aufgebaut hatte und damit die Stadt im Osten um eine wichtige soziale Einrichtung reicher gemacht hatte, fehlte es noch an vielen großen und kleinen Dingen für seine Inneneinrichtung.

Patrizia Mayborg, die als Deutsche seit vielen Jahren in Holguin lebt und dem ANSOC sehr

verbunden ist, nahm in dessen Auftrag die Spende der Kuba-Hilfe entgegen. Die finanziellen Mittel dienten seinerzeit zur Einrichtung der Dusch- und Waschräume. Nun soll die Hilfe einen Schritt weiter gehen und mit der großzügigen Unterstützung der Firma Hörgeräte Claußen aus Duisburg zur dauerhaften Unterstützung ausgebaut werden.

Firmeninhaber Herr Fischer übergab dem Projekt eine große Anzahl hochwertiger Hörgeräte. Gemeinsam mit dem ANSOC

Provincial - Holguin sollen nun die technischen Voraussetzungen für weitere Maßnahmen geprüft werden. Geplant ist, Abdrücke in Kuba anfertigen zu lassen, um hier in Deutschland

die passenden Ohrstücke für die gespendeten Hörgeräte anzufertigen. Des Weiteren wurden durch die Firma Claußen einige



Sehhilfen zur Verfügung gestellt, die vorher eigens noch mal vermessen wurden.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitrittserklärung: Hiermit trete ich dem Förderverein Proyecto Stany Santander e.V. bei.
Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 60 €.
Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ich übernehme eine Patenschaft des Proyecto Stany Santander e.V. für ein Kind in Kuba.
Für die Patenschaft wird eine monatliche Spende in Höhe von 30 € erbeten. Hiermit beteilige ich mich ganz persönlich an der Förderung (Bildung, Ernährung und Gesundheit) meines Patenkindes in Kuba.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich das Proyecto Stany Santander e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

● Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.